



Sehr geehrte Optionshändler und Interessenten!

September und Oktober sind statistisch die Monate mit den häufigsten Marktkorrekturen, November bis Januar dagegen die lukrativsten. Deswegen haben wir dieses Jahr: Allzeithochs im Oktober und jetzt Anfang November erstmal ein wenig Marktschwäche ... nun ja – quasi genau umgekehrt zur Markt-Saisonalität! Wir von Optionsuniversum bleiben dabei: Kurzfristig die Marktrichtung vorhersagen ist zumindest für uns ein schwieriges Unterfangen. Deswegen werden manche Positionen nicht so laufen wie erhofft.

Dazu passt das Hauptthema dieses Newsletters: Rollen von vertikalen Spreads, wenn diese mal in Bedrängnis geraten, wo es Grenzen gibt und woran man sich orientieren kann. Und immer nach dem Motto: Bei Optionsuniversum gibt es immer gute Praxistipps zum Optionshandel, und zwar nicht nur in unseren Bezahl-Angeboten – aber da natürlich umso mehr. Wenn Sie noch „durstig“ sind nach noch mehr Optionswissen: Kommen Sie zum Präsenzseminar in München Anfang Dezember! Falls Sie es nicht dorthin schaffen: Handeln Sie in jedem Fall methodisch, nicht nach Bauchgefühl – und vielleicht können wir Sie ja doch mal bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen!

Herzliche Grüße

Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf



Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf



SCHON IN VIER WOCHEN! Präsenzseminar in München

– seien Sie persönlich dabei!

Im Dezember ist es wieder soweit: unser Vier-Tages-Intensivseminar für fortgeschrittene Optionshändler! Unser Profi-Seminar findet diesmal in München statt. Wenn Sie schon über theoretisches und praktisches Wissen zum Optionshandel verfügen und Ihre eigenen Strategien verfeinern wollen – und zwar persönlich und vor Ort im Seminarraum –, dann ist dieses Seminar vielleicht genau das Richtige für Sie.

Die Anmeldeseite ist freigeschaltet für

das Profi-Seminar: 6. bis 9. Dezember 2025

Das Seminar bietet die Gelegenheit, innerhalb von vier Tagen tiefer in die Materie Optionshandel einzusteigen, dabei „unter die Motorhaube“ zu schauen und zu sehen, wie der Optionsmarkt wirklich funktioniert.

Hier geht es zur Seminarbeschreibung:

<https://optionsuniversum.de/profi-seminar-2025-2/>

Und exklusiv für Newsletterabonnenten:

10% Preisnachlass!¹ Bis inklusive 16. November 2025.

Bitte geben Sie bei der Bestellung das Stichwort „Newsletter“ an, dann berücksichtigen wir den Rabatt automatisch bei der Rechnungslegung.

¹ Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten



17. Loro Trading Camp im November mit Dirk Legahn

Thema diesmal: Portfoliomanagement

Dienstag, den 11. November + Donnerstag, den 13. November

Dienstag, den 18. November + Donnerstag, den 20. November

jeweils 19:00 - 21:00 MEZ

Vier Live-Termine per Zoom – flexibel und bequem von zuhause

Aufzeichnungen inklusive – jederzeit nachschauen

Für Einsteiger & Profis – keine Vorkenntnisse nötig

Praxisnah & kompakt – thematisch abgeschlossen und sofort umsetzbar

Gemeinsamer Wissensstand – profitiere vom Austausch in der Gruppe

Jetzt Platz sichern und dabei sein!

Wie in den vergangenen Jahren wird das Trading Camp von

Dirk Legahn organisiert und geleitet.

Hier geht es zur Anmeldung:

https://lorotrader.com/wp-content/uploads/2025/09/Trading_Camp_November_2025_Einladung.pdf

Hinweis: bei Anmeldung bitte "Optionsuniversum" angeben.



Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzq/featured



Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>



Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Reger Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>





Vertikale Spreads mit eingebauter Verlustbegrenzung

– aber richtig rollen bitte!

07.11.2025, olaf@optionsuniversum.de

Wenn der Markt mal wieder fällt, weiß man sie zu schätzen: Vertikale verkauftete Spreads, eine Strategie für die Vereinnahmung von Zeitwertgewinnen und mit eingebauter Risikobegrenzung. Wenn ich einen Put-Spread verkaufe, so verdiene ich im Seitwärts- und im Aufwärtsmarkt Geld. Wir interessieren uns im heutigen Newsletter für sein Verhalten während der Laufzeit, nicht zu Verfall.

Nehmen wir als Beispiel QQQ, den bekannten ETF auf den Nasdaq 100 mit einem sehr guten, liquiden Optionsmarkt.

Hier ein Beispiel-Bull-Put-Spread mit 28 Tagen Restlaufzeit (28 DTE). dargestellt im GuV-Profil, unserer Optionsberechnungssoftware:

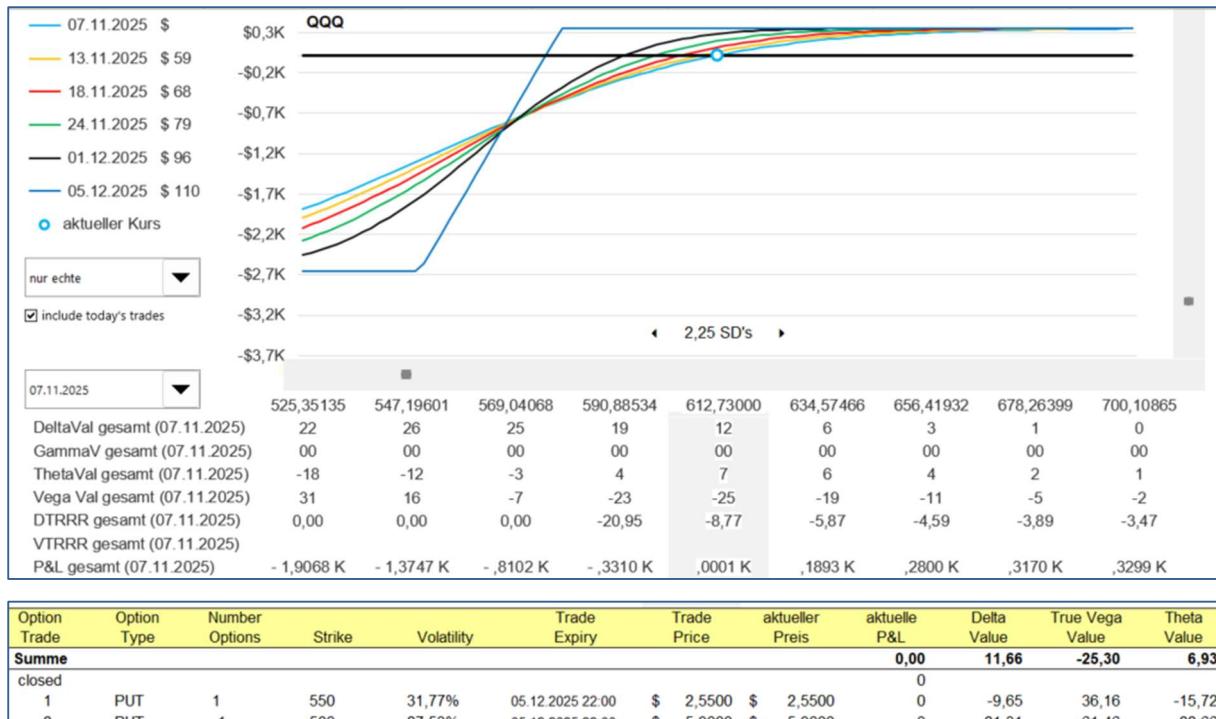


Bild 1: QQQ Bull-Put-Spread; 28 DTE, Marktdaten vom 6.11.2025



Diese Strategie ist unter Optionshändlern auch sehr populär.

Falls Sie solche Grafiken selten betrachten: das blaue Kügelchen ist der Ist-Zustand direkt nach Öffnung der Position, die hellblaue Linie das „heutige“ Risikoprofil (wir nennen dies die t+0-Linie) und die andersfarbigen Linien sind Projektionen in die Zukunft bis zum Verfall in 28 Tagen, etwa in gleichmäßigen Zeitabständen. Man erkennt: Diese Strategie gewinnt im Aufwärtsmarkt: Steigt der Basiswert QQQ, so bewegen wir uns in der Grafik nach rechts und gehen in den Gewinn. Gewinn entsteht, Stand jetzt, auch im Seitwärtsmarkt. Man erkennt das gleich doppelt: der Wert Theta, unser erklärter „Lieblings-Options-Grieche“, beträgt knapp 7.0, also im Seitwärtsmarkt verdiente 7 US-Dollar pro Tag. Er steht in der kleinen Tabelle unter der Grafik. Man erkennt es aber auch optisch. Wir nehmen einen unveränderten Basiswertkurs an: Wenn ich von der blauen Linie an den andersfarbigen Linien (wir nennen sie die t+n-Linien) mit den Augen „vorbeiwandere“, aber nicht nach rechts oder links – also von „heute“ aus (hellblau) senkrecht die Zeitprojektionen ohne QQQ-Kursveränderung bis zum Verfall (dunkelblaue Linie) – so geht es nach oben und die Position auch hier in den Gewinn.

Aber nun wird es „delikat“. Natürlich bleibt der Markt nicht ruhig stehen: Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Newsletters ist der Markt mal wieder leicht nervös und hat seit den letzten Hochs einige Prozente verloren – ganz normale Marktaktivität und Stand heute noch ohne Drama.

Fallender Markt und schlechteres Theta

Schauen wir nochmal auf die Grafik: Wenn wir nach links gehen, so geht die Position in den Verlust. Das erwarten wir so – die Strategie ist bullisch und verliert bei fallenden Kursen. Schauen wir noch genauer hin, dann sehen wir, dass die farbigen Linien immer weiter zusammenrücken. Irgendwann schlagen sie um und unsere hellblaue Linie ist die oberste Linie!

Wenn wir uns jetzt vorstellen, dass nach dem Kursverfall der Markt auf der Stelle



bleibt, und wir die farbigen Linien senkrecht mit dem Auge „entlangwandern“ (von hellblau zu schwarz) so ist die optische Projektion klar: wir würden abwärts wandern – tiefer ins Minus. Wir haben also einen Zeitwertverlust. Das Theta ist umgeschlagen von positiv auf negativ – das ist definitiv gegen unsere Wünsche! Das GuV-Profil berechnet das Theta auch für tiefere Kurswerte des Basiswertes: schauen Sie mal in die Tabelle direkt unter der Grafik: je weiter links wir sind, desto negativer ist das Theta!

Eine andere Darstellung desselben Sachverhaltes: Die Größe des Theta meiner Strategie grafisch aufgetragen über dem Basiswertkurs:

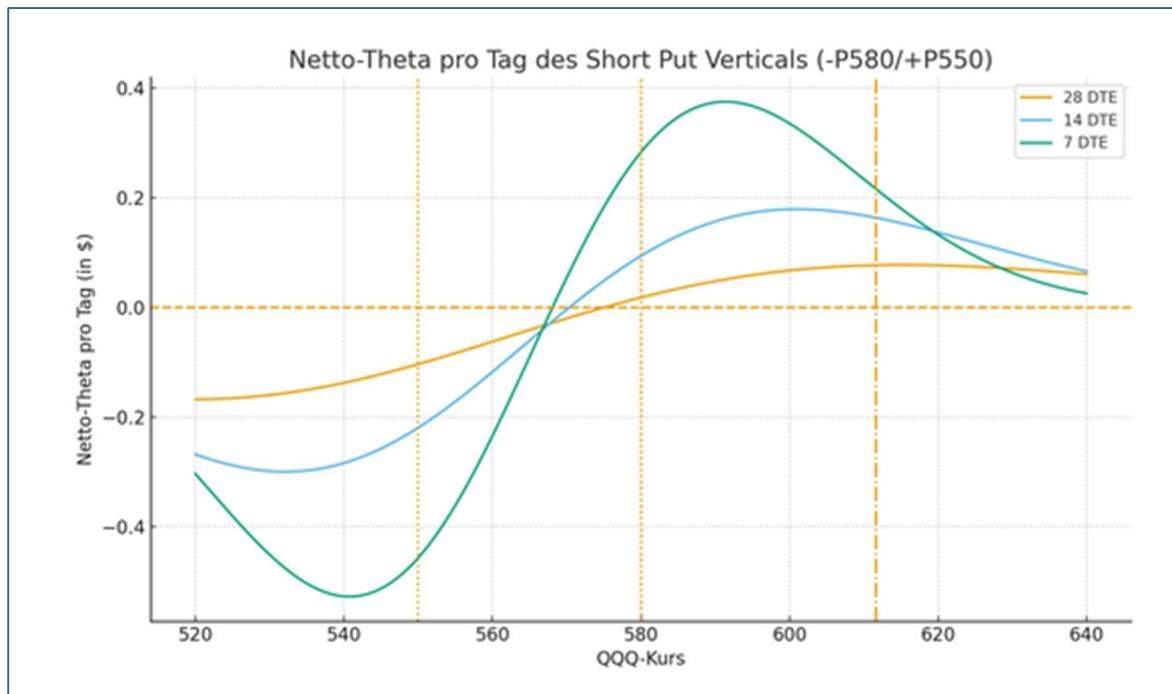


Bild 2: Theta über dem Basiswertkurs meines vertikalen QQQ-Spreads

Theta-Umkehr greifbar machen

Was passiert hier? Eine Short-Put-Vertical hat zum Einstieg üblicherweise positives Netto-Theta, weil der Short-Leg näher am Geld liegt (höheres Theta) als der Long-Leg. Kippt das Underlying weiter nach unten, kommt jedoch der Long-Leg (hier 550P)



relativ zur Short-Leg (580P) näher ans Geld - dann frisst der Long-Leg mehr Zeitwert als der Short-Leg einspielt: Das Netto-Theta kann negativ werden.

Theta-Umkehr: Unter der Nulllinie "bezahlt" man für Zeit – genau das Gegenteil der Grundidee dieser Strategie (Zeitwert vereinnahmen).

Wie rollen?

Wir wollen grundsätzlich ohne zusätzlichen Kapitaleinsatz rollen. Das bedeutet, dass wir für die Neuöffnung mindestens so viel Kapital einnehmen wollen, wie die Schließung der alten Position kostet. Macht man das nicht, so macht man aus einer guten Strategie eine schlechte! Stillhalten soll doch regelmäßige Prämieneinnahmen generieren, keine Geldausgaben (Anmerkung: Man kann schon gelegentlich eine Ausnahme machen)!

Wenn Ihr Spread durch sehr schwache Kurse ganz im Geld ist – bei uns sind das QQQ-Kurse von 550 und weniger, zu sehen links in den Bildern 1 und 2 – so läuft die Uhr gegen Sie. Steigt der Markt nicht bis Optionsverfall und Sie stellen auch nicht glatt, so wird sich der Verlust kontinuierlich dem maximal möglichen annähern.

Wollen wir nun rollen? Ja, gerne! Aber in dieser Situation lässt es sich der Markt bezahlen, dass wir gerne mehr Zeit hätten, um den maximalen Verlust zu vermeiden. Konsequenz: Wir können nicht mehr für even money rollen. Selbst bei gleichen Strikes, aber längerer Laufzeit müssten wir was drauflegen. Es sei denn, wir erhöhen die Kontraktzahl oder den Strike-Abstand zwischen long und short Put. Dies aber erhöht das Risiko des Trades und ist daher nicht empfohlen: Wir erhöhen in Bedrängnis nicht das Risiko. Wenn wir es soweit haben kommen lassen, stecken wir ein wenig in der Klemme. Aber keine Angst: nur noch mal zur Wiederholung sei gesagt, dass Sie nicht mehr verlieren können als den maximalen Verlust. Um hier ganz sicher zu sein, den Trade spätestens kurz vor Verfall glattstellen.



Wie lässt sich daraus eine gute Rollregel ableiten?

Antwort: Wir sollten vermeiden, in diese Klemme zu geraten, also rechtzeitig rollen.

Wenn das zur Positionsöffnung positive Theta ganz verschwunden ist, dann ist wirklich höchste Eisenbahn mit Rollen. Also, **der Punkt der Theta-Umkehr von positiv auf negativ** ist der späteste Punkt des Rollens. Darunter, also bei negativem Theta, geht dieses wichtige Werkzeug des Optionshändlers des **sinnvollen Rollens ohne Kapitaleinsatz** und ohne Risiko-Erhöhung verloren. Dann kann man nur noch warten, ob der Markt sich erholt oder nicht, oder alternativ den Trade direkt im Verlust – aber im Falle von einiger Restlaufzeit einem meist deutlich kleineren als dem Maximalverlust – schließen.

Eine gute Rollregel für solche Spreads ist – dann mit fast immer noch positivem Theta: Wenn der short Put ein delta von 40 erreicht, er also nahe am Geld, aber noch nicht im Geld ist, kann man den Gesamttrade in eine längere Laufzeit und etwas tiefere Strikes rollen. Es hängt natürlich vom jeweiligen Markt ab, aber ein Rollen um zum Beispiel vier Wochen nach hinten sollte schon Entlastung bringen. Suchen Sie einen Spread mit etwas tieferen Strikes als der alte und mit gleichem Abstand zwischen long und short Put wie bei der alten Kombo. Gehen Sie soweit aus dem Geld, dass Sie für etwa „even money“ rollen können: Die Prämieneinnahme des neuen Spreads deckt den Rückkauf des alten voll ab. Dann haben Sie kein Kapital nachgeschossen und gleichzeitig das Bestmögliche aus dem Rollvorgang herausgeholt.

Der Autor dieses Artikels, der den Optionshandel nun schon lange betreibt, liebt dezidiert einfache Regeln, die leicht zu merken und anzuwenden sind. In diesem Fall ist das klar gegeben.

In einem zukünftigen Artikel untersuchen wir, auf welcher Seite – Put-Spreads oder Call-Spreads – das Rollen am einfachsten ist und was sich daraus ableiten lässt.

Da gibt es ein paar Überraschungen – aber wir zeigen, wo und wie das



Geldverdienen mit diesen Spreads am besten geht.

Apropos ableiten: Ich hoffe, Sie stimmen mir zu: Wenn Sie Optionsuniversum hören, können Sie daraus immer ableiten, dass es wertvolles und anwendbares Wissen zum Optionsmarkt gibt – jetzt und in Zukunft.

Wenn Sie zeitnah mehr davon wollen – und zwar einiges mehr, denn wir sind die Fleißigen! – und Vorerfahrung haben: Kommen Sie doch im Dezember nach München zu unserem Seminar für Fortgeschrittene!

Alles Gute für Sie – nicht nur, aber auch für Ihre Handelsaktivitäten!

Ihr Olaf Lieser



Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf